

Schrei wenn du kannst...

Weine und du bist tot...

Von Nezumi_kun

Kapitel 30: Ende des Grauens?

(Gaaras Sicht)

Und schon wieder drücken sie mich unter Wasser.
Schon wieder schreien sie mich an.

Und wieder kann ich nichts tun.

Gegen die Quälereien sind wir einfach zu schwach.
Wir ertragen es immer, ohne zu weinen.

Ich würde so gerne wenigstens einmal weinen.
Einmal meine Gefühle zeigen, doch ich hab Angst zu sterben.

Ja es ist schon komisch ich werde meist Tage lang gefoltert, doch sterben will ich immer noch nicht?

Weil ein guter Freund gesagt hat dass wir, hier aus der Hölle rauskommen und wenn wir sterben würden, würden wir ganz sicher was verpassen.
Und was verpassen was schön war, das wollte ich nun nicht.

Deshalb blieb ich am Leben.
Für mich und für meine beiden Freunde.
So ertrug ich die Kälte, die nach dem Wasser meist kam.

Sie hingen mich meist ihm Kerker auf.
Ohne Kleidung auf dem Leib.
Nur mit einer Boxershorts bekleidet.

Ich fror.
Zitterte, musste mich wach halten.
Hoffte dass es diesmal nicht so lange dauern würde.

Doch es dauerte bis als jemand kam, denn ich kannte und absolut nicht mochte.
Der psycho- Heini stand vor mir.

Lächelte mich an und meinte, noch so frech: „Na brauchst du Hilfe?“

Für diesen Satz allein, hätte ich ihm am liebsten erwürgt.
Er sah doch das ich Hilfe brauchte, also wieso starte der mich dann so an?
Der soll nicht so dumm fragen, der soll mir einfach helfen, denn bei dem bettele ich bestimmt nicht um Hilfe,
deshalb drehte ich einfach beleidigt meinen Kopf beiseite.

Und er, er half mir tatsächlich löste meine Fesseln.
Ich fragte mich nur woher er wusste wie diese Fesseln ohne irgendwas aufgingen.
Doch ich sagte nichts.
Wartete ab was er machen würde.

Er gab mir sein Oberteil und meinte: „Dir muss es doch kalt sein?“
Wieso war der so nett zu mir?
So fragte ich mich als ich es anzog.

Doch wieder konnte ich nichts sagen.
Wunderte mich aber, wieso Iruka hier einfach so rum lief?
deshalb fragte ich ihn: „Haben sie dich nicht geschnappt?“
Er meinte lächelnd: „Sie haben mich raus gelassen mit den Worten ich solle sehn, wie ich hier weg komme!“

Dazu sagte ich wieder nichts zwar lag mir ein Satz ihn der Zunge doch ich schwieg,
denn wenn er gehört hätte das sie nur wieder ihr krankes Spiel „Maus und Katz“ spielten würde er mich eh für Bekloppt halten.

So ging ich mit ihm.
Suchte die anderen.
Dachte über Naruto nach.

Wo er jetzt war?
Was sie mit ihm machten?
Ob er noch lebte?

Oder was mit Goku war?
Ob er wieder solche Verletzungen hatte?

Ich wusste es nicht hatte um beide Angst.
Sie waren doch meine einzigen Freunde.

Und die anderen?
Sie versauten unseren Jahren langen Kampf.
Den Kampf ums überleben.
Warum musste Iruka und Co auftauchen?

Ich wollte es nicht mehr.
Wusste das wir uns bald entscheiden mussten, ob wir Leben oder sterben.

Bald würde es beginnen.
Und tatsächlich als ich hinter Iruka her lief.
Klingelte der Alarm.
Der Alarm dass ihn einer halben Stunde einer Hingerichtet wurde.

Ich hoffte dass es keiner von uns war.
Doch innerlich wusste ich schon wen sie hängten.
Wusste wenn sie diesmal bis aufs Blut öffentlich Folterten.

Hoffte aber dass er es nicht stimmte.
Wenn er gehängt würde wären unsere ganzen Hoffnungen umsonst, dann wäre alles aus.

Deshalb fing ich an zu laufen, zu rennen.
Nicht mehr auf Iruka zu achten, rannte ohne nach hinten zu schauen in denn Hauptraum.
Und da war er.

Er stand oben auf ein Podest.
Und ich?
Mir stiegen Tränen auf, die ich Krampfhaft versuchte zu unterdrücken.

Es war Naruto der, der uns immer Hoffnung zugesprochen hatte.
Und jetzt stand er da oben, lächelte mir zu.

Ich war wie versteinert.
Wieso er?
So fragte ich mich?

ER hatte doch nichts unrechtes getan?

Und plötzlich wie aus dem nichts begann meine Beine zu laufen.
Und mein Mund begann zu schreien: „Naruto!!!!“

Versuchte zu ihm zu rennen.
Doch wieder wurde ich aufgehalten, von ein paar Wachen, die nur mit denn Kopf schüttelten.

Verstand das niemand?
Er ist mein und Gokus bester Freund!
Er hat von uns denn Glauben an Freiheit nie aufgegeben.
Also wieso er?

Ich wollte zu ihm trat die Wachen.
Nahm das Messer, was die Wache vor mir ihm Gürtel hatte.
Stach diesen dann mit dessen eigenen Messer ins Herz.

Daraufhin hörte ich hinter mir entsetzte Schreie.

Es waren die anderen, alle waren hier.
Doch mir war das egal, ich wollte ihn retten mit allen Mitteln.

Deshalb stach ich jeden ab, der mir im Weg war.
Ich schaffte es irgendwie zu Naruto.
Dieser stand nur zitternd, angekettet auf diesem Botest.

Schaute mir ihn die Augen.
Er wusste das ich ihn nicht so einfach sterben lies.
Doch er schüttelte seinen Kopf und lächelte mich an.
Sagte nichts.

Ich ging nahe zu ihm umarmte ihn, versuchte nicht gleich los zuheulen
Sagte: „Ich werde dich retten“

Doch er, schüttelte denn Kopf.

Und flüsterte mir ins Ohr: „Gaara hör mir gut zu, ich habe Sprengkörper heimlich ihm Haus überall befestigt es geht ihn genau einer stunde hoch.
Du musst versuchen ihn aufzuhalten verstehst du? bring die anderen raus, aber versuche mit aller Kraft ihn hier zu behalten..... versprich es mir!“

Ich schaute ihn verwirrt an, fragte mich wieso er mir das sagte.
Denn ich wollte ihn doch retten.

Wieso wollte er nicht gerettet werden?

Dies fragte ich mich und stand dabei wie versteinert vor ihm.
Ich hörte nicht wie die anderen schriegen dass die nächsten Wachen kamen.

; Merkte nicht wie sie mich unsanft zu denn anderen schubsten und meinte das ich da stehen bleiben sollte.

Ich merkte erst was, als Goku, meine Hand nahm und zitterte vor Angst, dachte Naruto könnte sterben.

Ja nun waren wir wieder, so wie es zum Anfang, denn nun klammerten wir uns instinktiv aneinander.

Doch dann viel mir Narutos Worte wieder ein.
Schaute instinktiv nach denn anderen.

Sah sie.
Jeder von ihnen wurde bewacht und gezwungen hin zu schauen.
Sie sind einfach zu schwach um sich zu wären.

Irgendwie taten sie mir schon leid.
Besonders Sasuke er weinte schreite wollte wahrscheinlich Naruto retten.

Doch genau wie wir konnte er es nicht.

Wir mussten einfach nur zu sehen.

Doch ich?

Ich hatte von Naruto eine Aufgabe erhalten und die würde ich auch ausführen.

Also trat ich meine Wache.

Beförderte sie auf denn Boden klaute ihre Waffe und tötete ihn mit dessen eigene Waffe.

Hatte nun zwei Messer.

Gab ein Messer Goku und meinte zu diesen: „Befrei die anderen, ich werde versuchen ihn zu retten!“

Goku nickte und machte sich ans Werk die andern zu befreien.

Und ich, ich versuchte noch rechtzeitig Naruto zu retten.

Schaute deshalb zu ihm, schrie das ich ihn nicht ihm Stich lassen würde.

Doch ich kam zu spät, eine Sekunde zu spät.

Er wurde mitten ihn Raum gehängt.

Ich konnte es nicht war haben.

Wieso?

Wieso gerade er?

Hätte es nicht ein anderer sein können?

Ich war wütend schlachtete alle die ihn runtergeschubst hatten ab.

Zog ihn hoch.

Machte ihn von der Schlaufe ab.

Lag ihn auf denn Boden.

Versuchte immer noch keine Gefühle zu zeigen.

Obwohl mein Herz schmerzte.

Er war tot.

Und ich konnte nichts dagegen tun.

Verfluchte mich innerlich dafür.

Hob seinen Kopf an.

Murmelte zu ihm: „Ich werde sie retten, und er wird sterben das schwöre ich dir.“

Ja ich Schwor es, diesmal musste er, der für alles Verantwortlich war sterben.

Ich schaute auf.

Sah wie Sasuke angerannt kam.

Wie dieser seinen Kopf auf dessen Bauch legte, anfang zu weinen und zu murmeln wie sehr er ihn liebte.

Ich schaute ihn an sagte: „Ihr müsst verschwinden!“
Musste Narutos Bitte folge leisten.

Doch er wollte nicht von ihm weg.
Wollte trauern.
Doch hier durfte man nicht trauern.

Dann schriet Hinata vor ging zu ihm murmelte ihn irgendwas ins Ohr.
Dies veranlasste ihn aufzuschauen.

Ich nickte zu ihr.
Schaute dann zu Goku an, und meinte: „Los bring sie hier raus!“

Er nickte holte alle die hier waren.
Ging zum Schluss zu Hinata und Sasuke.
Sagte dass sie nun gehen mussten.

Iruka der das alles nicht so recht verstand brüllte ihn an wie Gefühlskalt er doch war.
Doch bei näherem Hinsehen war klar das Goku am liebsten so wie ich weinen würde.

Aber das würden wir niemals zugeben.
Goku trängelte und meinte das sie schnell raus mussten.

Da diese aber anscheinend nicht hörten nahm er von einer der toten Wachen die Pistole und zwang diese mitzugehen.

Eine kluge Entscheidung so fand ich.
Ich sah noch wie sie Naruto auf die Schultern nahmen und mit diesen langsam Richtung Ausgang liefen.
Somit konnte ich jetzt ihn aller Ruhe Orochimaru suchen.
Ich wusste dass er hier irgendwo sein musste.
Wusste dass er es wie immer beobachtete würde wie ich ihn suchte.

Suchte überall.
Wusste das ich nur noch eine Halbe Stunde Zeit hatte bis wenn alles ihn die Luft fliegen würde.

Brüllte Orochimarus Namen.
Doch er, er kam nicht.

So musste ich ihn jeden Raum nachsehen von wo er die Hinrichtung angeschaut haben könnte.

Ich fand ihn im dunkelsten Raum.
Richtete meine Pistole auf ihn.
Drückte ab.

Traf ihn.
Doch er drehte sich lächelnd zu mir um und fragte: „Willst du mich umbringen?“

Mein Herz wurde immer schneller.
Wieso war der noch am Leben?
So fragte ich mich.

Meine Hände nahmen, mein gestohlenen Messer.
Meine Beine rannten wie Automatisch auf ihn zu.
Mein ganzer Körper verlangte seinen Tot.

Doch dann und ganz unerwartet, holte er ein kleines Mädchen hervor.
Was wollte er mit der?
So fragte ich mich.

„Erkennst du sie nicht?“
So fragte er mich.

Ich schaute sie an betrachtete sie.
Dann bekam ich ein Schock.
Auf einer gewissen Weise sah dieses Mädchen Naruto ähnlich oder halt Shia.
Sie hatte genau dieselben blauen Augen.
Hatte genau die Gesichtszüge.

„Das kann nicht sein...“
so meinte ich stockend.

Er lachte sah mir meine Verzweiflung an.
Meinte: „Wenn du mich töten willst dann töte erst sie!“

Er hatte Shias Tochter zu einer Mordmaschine gemacht.
Ich war Sprachlos.
Meine Tränen fingen an zu laufen.
„Das kann nicht sein!“
schrie ich immer und immer wieder.

Aber er nickte und meinte: „Darf ich dir Vorstellen Shias Tochter!“
Ich starte sie an.
Wusste nicht was ich machen konnte.

War wie versteinert.
Weinte nur.

Orochimaru sah meine Verzweiflung, sah meine Tränen.
„Du weist was passiert wenn du weinst?“

Dann gab er ihr denn Befiel mich zu töten.
Sie lief auf mich zu.

Ich hielt immer noch zitternd das Messer ihn der Hand.
Konnte sie nicht abstechen da es doch ein Kind war.

Shias Kind.

Sie schaute so als ob sie jegliche Gefühle verloren hatte.
Eine willenlose Sklavin.

„Wenn du Leben willst dann töte sie!“
Wie denn töten sie war Shias Kind.
Ich konnte doch kein Kind abschlachten.

„Hab ich dich so etwa erzogen?“
Darauf sagte ich nichts.

Denn erzogen hatte er mich nicht.
Nur gequält und das war was anderes wie erzogen.

Die kleine stand nun vor mir.
Ich merkte dass sie es eigentlich auch nicht wollte.
Das sah ich für einen kurzen Moment in ihren Augen.
Diesen Moment nutzte ich aus.

„Willst du nicht wie ein normales Mädchen sein?“
so fragte ich sie.

Sie meinte nur: „Vati hat gesagt ich dich töten!“
Dann strich ich ihr übers Haar: „Du willst das doch gar nicht?“

Ich wusste das es ihm nicht gefiel das ich mit ihr redete, besonders da sie mich töten sollte.
Dann fragte ich sie: „Willst du nicht lieber draußen sein?“

Orochimmaru rastete aus: „Los töte ihn“
Brüllte er sie an.

Doch sie tat es nicht.
Stand nur vor mir und fragte mich: „Wird morgen ein schöner Tag?“
Ich nickte, meine Tränen liefen.

Sie lächelte drehte sich zu ihrem Vater und meinte: „Er hat gesagt das morgen ein schöner Tag wird!“

„Das ist doch egal töte ihn!“
schrie er sie an.

Sie zuckte zusammen, schaute mich an, nahm meine Hand.
„Er hat gesagt das morgen ein schöner Tag wird!“

„Mayu töte ihn, du hast mir zu gehorchen also los töte ihn!“
Ich sagte schnell zu ihr als ich sah das sie nicht wusste, auf wen sie nun hören musste:
„Ich bring dich zu deiner Mutter!“

Dann schaute sie ihren Vater an, schaute mich an zitterte: „Vati macht mir Angst“
Er schaute sie finster an, seine eigene Tochter.
Wer weiß was er mit ihr alles gemacht hatte.

Doch sie gehorchte ihm nicht.
War bei mir.
Lächelte mich an.

Und ich lächelte zurück.
Obwohl meine Tränen nicht aufhören wollten.

Und er, er schrie.
Rannte mit den Schwert was er hatte auf uns beide zu.

Ich stellte mich schützend vor ihr und versuchte denn Angriff mit meinen kleinen
Messer zu blocken.
Es zerbrach.

Ich konnte gerade noch mit der kleinen ausweichen.
Er schrie uns an: „Ihr undankbaren...“

Rannte immer wieder auf uns zu.
Und wir?
Wir versuchten zu entkommen.
Vor dessen Angriffen.

Gegen ihn zu kämpfen war Sinnlos er war viel zu stark.
Deshalb versuchten wir uns zu retten indem wir immer wieder auswichen.

Ich stolperte, und dann hörte ich einen lauten Krach die Sprengstoffe gingen ihn
diesen Augenblick hoch.

Ich war froh schaute diese blase Gestalt die mich bis jetzt immer in meinen Träumen
verfolgt hatte.
Vor der ich so große Angst Jahre lang gehabt hatte an.
Lächelte diesen zu.
Denn ich wusste er konnte nicht fliehen.
Wusste dass er jetzt und hier sterben würde.

Sah dann zur kleinen die ängstlich vor mir stand, ich nahm sie in denn Arm flüsterte ihr
ins Ohr als die Explosionen näher kamen: „Keine Angst, ich bin bei dir!“

Dann hörte ich wieder ein lautes rumsen.
Ich nahm sie schützend ihn meine Arme machte meine Augen zu.
Die von denn weinen rot angelaufen waren.

Und dann hörte ich ihn diesen Raum eine Explosion.
Dachte noch wie gerne ich jetzt bei Hinata wäre.

Wusste aber nicht was das für Gefühle waren.
Würde sie auch nie mehr merken.

Merkte dann einen Schmerz.
Dann wurde es Schwarz.
War plötzlich nicht mehr in diesen Raum.

Sah vor mir mein ganzes Leben.
Merkte wie eine Wärme durch mein Körper floss.
Hörte wie jemand nach mir rief.

Sie warteten auf mich.
Ja meine Freunde sie riefen nach mir.
Ich ging den Stimmen nach.

Und da sah ich sie Nataka, Naruto, Temari meine Familie alle waren gekommen nur um mich abzuholen.

Ich lief zu ihnen umarmte sie.

Und war das erste Mal seit langen wirklich glücklich.
Und dieses Glück konnte man mir nicht mehr nehmen!
Oder?

Nein nie mehr.
Vielleicht würden wir alle wiedergeboren werden.
In ein besseres Leben?

(Gokus Sicht)

Ich hatte alle raus gebracht.
Auch die, die sich strikt geweigert hatten.

Alle waren draußen, sowie ich es von Gaara gesagt bekommen hatte.
Doch er war nicht dabei.

Ich starte geschlagene Stunden auf das Haus.
Die anderen trauerten über Naruto.
Ich sah auch wie Hinata lächelte.

Wusste dass es nun Naruto besser ging.
Denn ich hatte gemerkt dass Shias Körper verschwunden war.
Deshalb wusste ich dass Naruto nun bei seiner geliebten Schwester war.

Darum verzog ich keine Miene, starte einfach auf das Haus.
Und dann plötzlich aus heiterem Himmel fing das Haus an zu brennen.

Irgendjemand hatte das Haus mit Sprengkörpern gelagert denn ihn mehreren Zimmern begannen kleine Explosionen.

Nun fing ich an zu zittern, denn ich wusste das Gaara da drin noch war.
Mein Mund bewegte sich von selbst ich schrie mit Leibes Kräften: „GARA“
Doch niemand antwortete mir.

Jeder schaute mit Tränen zu wie das Haus abrannte.
Ich konnte es nicht fassen.
Wieso schauten die nur so dumm?
Gaara war da noch drinnen.

Ich wollte da rein.
Um ihn zu retten.
Doch Hakkai hielt mich fest.

Ich schrie weiter: „Gaara ist noch da drinnen!“
Fing langsam an zu weinen.

Wusste dass ich nun alleine war.
Hatte jeden der mir lieb und teuer war an einen Tag verloren.

Schrie nach Leibes Kräften nach ihnen.
Sie ließen mich los als das Feuer aufhörte zu brennen.

Ich rannte zu denn Trümmern.
Suchte ihn.

Fand ihn nach einer halben Stunde.
Er lag unter Trümmern begraben.
Doch unter ihm bewegte sich etwas, Es war ein kleines Mädchen.
Sie lebte.

Ich schaute sie an.
Sie sah traurig aus und weinte los: „Er hat gesagt das morgen ein schöner Tag ist!“

Ich lächelte.
Das hatte er wirklich gesagt?
Strich ihr über ihr blondes Haar, irgendwie erinnerte sie mich an Shia.

Deshalb sagte ich mit Tränen ihn denn Augen: „Ja morgen wird ein schöner Tag“
Nahm sie in den Arm.
Fing an zu weinen.

Wusste dass ich nun frei war.
Ich hatte als einziger von uns 5 überlebt.
Doch meine Trauer lies sich nicht beschreiben.

Denn nun hatte ich niemanden.

Meine Freunde waren tot.
Meine große Liebe war tot.
Ich war nun allein, mit diesem Mädchen.
Und vielen Erinnerungen.

Es Schmerzte.
Mein herz tat weh.
Meine Wunden taten weh.

Nun erst merkte ich wie sehr mir alles zu schaffen gemacht hatte.
Ich machte die Augen zu und plötzlich hörte ich Stimmen: „Goku?“

Aufgeregte Stimmen.
Sie schrieen.
Wollten wahrscheinlich das ich aufwachte.

Doch ich wollte nicht.
Diese wärme war einfach zu schön.

Ich hatte so was noch nie zuvor gefühlt.
Außer bei Nataka.
Es war einfach herrlich.

Und dann sah ich ein Licht.
Sah plötzlich einen Raum.
Und da waren sie alle meine Freunde sie lächelten mich an.

Nahmen mich ihn den Arm.
Ich freute mich.
Und dann sah ich ihn.
Wie er ihn einer Ecke stand mich anlächelte.

Zu mir ging und mich küsste.
Nun wusste ich das musste das Paradies sein.
Und von da wollte ich keines Fall zurück.

(Sasukes Sicht)

ich fasste es nicht.
Goku war bei dem kleinen Mädchen zusammen gebrochen.

Er starb ihn ihren Armen.
Einfach so.
Das konnte doch nicht war sein erst Naruto dann Gaara und jetzt Goku.
Sie hatten doch ihr ganzes Leben vor sich.

Und jetzt waren sie tot.
Ich konnte ihnen nicht helfen.

Wir alle konnten das nicht.

Ich hoffte das sie wenigstens im Tot zusammen waren.
Hoffte dass sie nun nie mehr Quahlen durchleiden mussten.
Hoffte das ich sie ihn einen anderen Leben wieder sehen würde.

Wusste auch dass ich dieses kleine Mädchen aufziehen würde.
Irgendwie sah sie Naruto ähnlich.
Wäre er noch am Leben, vielleicht hätten wir auch eine Tochter?

Na ja wir waren Männer da ging so was schlecht oder?
Doch irgendwie wäre ich bei ihm.
Das wollte ich für immer ihm gehören.

Das war mein Wunsch.
Als ich bei ihm weinte.
Als ich um ihn trauerte.

Würde er jemals erhört?

(Irukas Sicht)

Ich sah es,
vor meinen Augen starb Goku.
Ich zitterte sah wie Sasuke nur noch weinte.

Merkte aber eine Hand auf meiner Schulter lag.
Sie war so beruhigend.

Und dann hörte ich wie jemand ihn mein Ohr flüsterte: „Alles wird gut!“
Dies gab mit Hoffnung

Hoffnung darauf dass sie nun glücklich sind.
Hoffnung dass sie ihm nächsten Leben zusammen waren.
Und sie ihr Glück finden würden.

Ja dies war mein Wunsch für sie und ich hoffte inständig dass er gehört wurde.

(Kakashi Sicht)

Ich konnte es nicht fassen wie es geendet hatte.
Sie wollten doch frei sein.
Jetzt waren sie zwar frei, doch was hatte es ihnen gebracht?

Sie hatten ihr ganzes Leben nur mit Morden zu tun.
Hatten bestimmt auch oft Alpträume.

Shia hatte mir dies erzählt.

Sie hatte mir all ihre Hoffnungen die sie hatte wo sie noch lebte erzählt.
Doch auch ihre wurden nicht erhört.

Ich hoffte dass sie nun mit ihren Bruder glücklich war.

Denn mein Glück hatte ich ja gefunden, warum sollte bei ihr das nicht so sein?

Ja mein Glück stand direkt vor mir.
Ich hatte meine Hand auf seine schultern getan.

Lächelte ihn an und blickte zu denn Sternen die am Himmel leuchteten.

(Hinata Sicht)

Gaara war tot.
Und nun?

Shia wollte sie retten und doch hatte sie nicht die Kraft dazu.
Als sie von mir weg ging meinte sie, dass sie nun bei ihren Bruder war.
Das sie nun eins waren.

Das sie nun ihn in den Arm nehmen konnte.
Das sie nun glücklich war.

Ich hoffte es für sie dass sie ihr Glück fand.

Und vielleicht und nur vielleicht treffen wir uns eines Tages wieder....

~The End~

Also ein Dank an alle die, die an mich geglaubt haben.
Und ein Dank an jene die so fleißig komi geschrieben haben.
Danke, ich hoffe das Ende geht so.

Ich werde wahrscheinlich noch eine Weiterführung schreiben.
Aber nur wenn ihr wollt XDD